

Militärspiel gibt zwei Saalkonzerte

Chur. – Das Militärspiel der Gebirgsinfanteriebrigade 12 gastiert am Montag, 23. Juni, und am Mittwoch, 25. Juni, in Chur und St. Moritz. Das musikalische Programm beinhaltet traditionelle Marschmusik, aber auch Filmmusik, Jazz sowie Brass-Band-Literatur. Die Konzerte gehen am Montag um 20 Uhr im Theater Chur und am Mittwoch um 18 Uhr im Kurpark in St. Moritz über die Bühne. Zudem finden am Montag in Vaduz (11.30 Uhr) und Chur (14.30 Uhr), am Mittwoch in Savognin (10.15 Uhr) sowie am Donnerstag in Klosters (10 Uhr) und Laax (13.45 Uhr) diverse Platzkonzerte statt. (so)

Castelli lädt zu seiner zweiten Euro-Lesung

Chur. – «Mamma, Mafia e Maradona» heisst die zweite Euro-Lesung des Bündner Schauspielers Marco Luca Castelli. Am Dienstag, 24. Juni, kommen die Besucher in der Churer Klibühni ab 20.30 Uhr bei italienischem Bier und Pizza Napoli in den Genuss einer besonderen Liebeserklärung an den italienischen Fussball. Die vorgelegten Texte stammen unter anderem von Marc Gieriet, Tim Parks und Giovanni Trapattoni. Die Bar ist bereits ab 19.30 Uhr geöffnet. (so)

ANZEIGE  
www.kinochur.ch  
Samstag, 21. 06. 2008

**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 081 258 34 34  
**I'm not there** · Christian Bale, Cate Blanchett, Marcus Carl Franklin, Richard Gere, Heath Ledger, Ben Whishaw sind alle Bob Dylan ...  
17.00 E/d/f ab 12 J., empf.ab 14 J.

**Nie wieder Sex mit der Ex** – Der amüsanteste Liebeskummer aller Zeiten – Ein irrwitziges Urlaubsdesaster  
19.30, 22.00 Deutsch ab 14 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Love Vegas** · bitterböse und doch liebenswürdige Beziehungskomödie mit Cameron Diaz und Ashton Kutcher  
17.15 Deutsch ab 12 J.

**Die Welle** · Pädagogisches Experiment mit verheerenden Folgen · nach dem gleichnamigen Jugendbuchklassiker  
17.15 Deutsch ab 12 J., empf.ab 14 J.

**Paranoid Park** · Jugenddrama von grosser Sensibilität und Poesie. Glaubwürdig und authentisch.  
17.45 E/d/f ab 12 J., empf.ab 14 J.

**Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels** – mitreissendes Abenteuer mit Harrison Ford  
19.30 Deutsch ab 12 J., empf.ab 14 J.

**Sex and the City** mit Sarah Jessica Parker · Die vier neurotischen Fashionladies aus New York kehren zurück  
19.30, 22.30 Deutsch ab 12 J., empf.ab 14 J.

**The Happening** – rasanter Thriller vom Regisseur von «Sixth Sense» und «Signs – Zeichen»  
20.00, 22.15 Deutsch ab 12 J., empf.ab 14 J.

**21** – Nach der wahren Geschichte von fünf Studenten, die die Casinos in Las Vegas geschlagen haben  
22.15 Deutsch ab 12 J.

Sonntag, 22. 06. 2008  
**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 081 258 34 34

**I'm not there** · Christian Bale, Cate Blanchett, Marcus Carl Franklin, Richard Gere, Heath Ledger, Ben Whishaw sind alle Bob Dylan ...  
16.00 E/d/f ab 12 J., empf.ab 14 J.

**Nie wieder Sex mit der Ex** – Der amüsanteste Liebeskummer aller Zeiten – Ein irrwitziges Urlaubsdesaster  
18.30, 21.00 Deutsch ab 14 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**21** – Nach der wahren Geschichte von fünf Studenten, die die Casinos in Las Vegas geschlagen haben  
13.30, 20.30 Deutsch ab 12 J.

**Sommer** – Teenie-Romanze mit Jimi Blue Oakesnecht über die erste grosse Liebe  
13.45 Deutsch ab 6 J., empf.ab 10 J.

**Die Welle** · Pädagogisches Experiment mit verheerenden Folgen · nach dem gleichnamigen Jugendbuchklassiker  
14.00 Deutsch ab 12 J., empf.ab 14 J.

**Verliebt in die Braut** – Patrick Dempsey bekannt als «Mc Dreamy» in einer romantischen Liebeskomödie  
16.00 Deutsch ab 12 J.

**Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels** – mitreissendes Abenteuer mit Harrison Ford  
16.00 Deutsch ab 12 J., empf.ab 14 J.

**Love Vegas** · bitterböse und doch liebenswürdige Beziehungskomödie mit Cameron Diaz und Ashton Kutcher  
16.15 Deutsch ab 12 J.

**Sex and the City** mit Sarah Jessica Parker · Die vier neurotischen Fashionladies aus New York kehren zurück  
18.15, 20.30 Deutsch ab 12 J., empf.ab 14 J.

**The Happening** – rasanter Thriller vom Regisseur von «Sixth Sense» und «Signs – Zeichen»  
18.30, 21.00 Deutsch ab 12 J., empf.ab 14 J.

**Paranoid Park** · Jugenddrama von grosser Sensibilität und Poesie. Glaubwürdig und authentisch.  
18.30 E/d/f ab 12 J., empf.ab 14 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Giacometti, Kirchner & Co. wollen neu betrachtet werden

Das Bündner Kunstmuseum in Chur zeigt sich ab heute mit einer völlig neuen Präsentation und eröffnet als Erweiterung derselben zeitgleich die Ausstellung «Am Nabel der Welt». Gestern wurden die Neuerungen den Medien vorgestellt.

Von Valerio Gerstlauer

Chur. – Seit der Ausstellung «Expressionismus in den Bergen» ist im Bündner Kunstmuseum nichts mehr, wie es war. Denn der von Februar bis Mai laufenden Schau hatte die Dauerausstellung weichen müssen. Nicht ohne Grund: Die permanente Ausstellung war in dieser Form seit 1990 zu sehen. «Es war höchste Zeit, die Karten neu zu mischen», meinte Beat Stutzer, Direktor des Bündner Kunstmuseums, als er gestern den Medien die neu konzipierte Dauerausstellung präsentierte.

Stutzer sprach vom immensen Aufwand. Schliesslich habe die hauseigene Sammlung von rund 8000 Kunstwerken durchforstet werden müssen, um eine neue, interessante Dauerausstellung zusammenzustellen. Zudem mussten Gemälde, die neu ausgestellt werden sollten, zum Teil restauriert und neu gerahmt werden. Während der vergangenen vier Wochen blieb das Kunstmuseum geschlossen. Um die Sammlung frisch präsentieren zu können, wurden die Wände der Villa Planta neu gestrichen.

Maler-Legenden im Obergeschoss

Ab heute ist jene neue Auswahl aus dem Sammlungsbestand der Öffentlichkeit zugänglich. Zeitgleich öffnet die Ausstellung «Am Nabel der Welt» ihre Tore. «Das Publikum wird von der neuen Konstellation überrascht sein», sagte Stutzer mit Überzeugung. Bis auf die Abteilung des 19. Jahrhunderts mit der Beibehaltung der Werke von Angelika Kauffmann hat man laut Stutzer danach sämtliche Bilder ausgetauscht, in Einzelfällen aber auch umgehängt. So etwa im Obergeschoss, wo die Bilder von Augusto



Den berühmten Kollegen verewigt: Hermann Hubachers Bronze von 1944, die das Konterfei von Augusto Giacometti zeigt, ist Teil der neuen Dauerausstellung im Bündner Kunstmuseum. Bild Nicola Pitaro

Giacometti, die vormalis im düsteren Atrium zu sehen waren, einen eigenen Raum mit viel Licht erhalten haben. Den Maler-Legenden der klassischen Moderne aus Graubünden wie den Giacomettis und Ernst Ludwig Kirchner ist nach wie vor das gesamte Obergeschoss zugestanden worden.

Hier zeigt sich, mit der Gegenüberstellung von Ferdinand Hodler und Giovanni Segantini in einem Raum, das Grundmotiv, das sich durch die neue Präsentation und die Ausstellung «Am Nabel der Welt» zieht. «Wir wollten Dialogsituationen durch die Gegenüberstellung von zwei Künstlern schaffen und dadurch wiederum den grundsätzlichen Dialog zwischen Welt und Heimat aufzeigen, der sich durch die ganze Kunst aus Graubünden zieht», sagte Stutzer. Das Reisen und das Verlassen der Heimat, die

Rückkehr, die Auseinandersetzung mit fremden Ländern und deren künstlerische Verarbeitung könne seit Angelika Kauffmann bei Künstlern, die eine Verbindung mit Graubünden gehabt hätten, beobachtet werden. Die neue Präsentation der Sammlung habe man deshalb zum Anlass genommen, eine Ausstellung zu konzipieren, die jenes grundsätzliche Thema vertiefte: Beide müssten deshalb als ein Ganzes wahrgenommen werden, erklärte Stutzer.

Spannungsfeld Heimat – Fremde

Die unterschiedliche Auseinandersetzung mit Heimat und Aussenwelt wie deren Konfrontation ist denn auch besonders prägnant in der Ausstellung «Am Nabel der Welt» formuliert, die aus privaten und musealen Leihgaben, aber auch eigenen Sammlungs-exponaten besteht. So wird ganz be-

wusst eine vergessene Seite von Augusto Giacometti in grossformatigen Werken präsentiert. Nämlich Augusto Giacometti, der Reisende – durch die Dörfer Nordafrikas, das städtische Treiben Marseilles und Paris. An der Wand gegenüber ist Kirchner mit zwei Bildern vertreten. Auch er mit ungewohnten Sujets: zum einen die Altstadt Berns in leuchtenden Farben, zum anderen die Gestade des Zürichsees. Die Abbildungen heimatlicher Gefilde sind im Untergeschoss des Sulser-Baus zu finden, wo sich ein Bergpanorama von Giovanni Giacometti und die von NotVital modellierten Berge des Unterengadins in künstlerischem Dialog gegenüberstehen.

«Am Nabel der Welt – Kunst aus Graubünden». Eröffnung: Heute Samstag, 10 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Chur. Die Ausstellung wird bis zum 21. September gezeigt.

Mit irischen Klängen ins Jazzfest gestartet

Tamy Schneider, Brendan Wade und Mike Gorsatt haben gestern Abend auf dem Churer Pfisterplatz das Jazz-Welt-Festival eröffnet. Bis heute Abend spielen sieben Gruppen auf.

Von Carsten Michels

Chur. – Wenn es das kleine Jazz-Welt-Festival auf dem Pfisterplatz in Chur nicht gäbe, müsste man es schleunigst erfinden. Entpuppt es sich doch als winzige Oase im Geltungsbereich des verschärften Churer Polizeigesetzes. Denn zumindest den Paragrafen über «Lärm durch menschliches Verhalten» wie etwa «Singen, Musizieren, Diskutieren, Gejohle und dergleichen» sowie den «Gebrauch akustischer Geräte im Freien» unterläuft das Festival zwei Tage lang. Natürlich alles nur dank zuvor beantragter Sonderbewilligung. Aber immerhin. Selbst das «Verändern von öffentlichem Eigentum» liegt gerade noch drin. Für die Jazzabende durfte der Pfisterbrunnen sein Wasser lassen – und das praktisch auf öffentlichem Grund.

Im Slalom durch die Festwirtschaft Die letzten Vorbereitungen für das zweitägige Festival hatten sich den

ganzen gestrigen Tag hingezogen. Vormittags wurden die 20 Festbankeinheiten angeliefert. Die Brauerei stellte einen Kühlwagen als Getränkelager bereit. Während Dani Thomet mit der Einrichtung der Bar und des Verpflegungsstands beschäftigt war, klebte einer seiner Mitarbeiter die langen Holztische mit Papierbahnen ab. Die wenigen Passanten, deren Weg am Nachmittag über den Pfisterplatz führte, bewegten sich im Slalom durch die Aufbauten der Open-Air-Gast-

wirtschaft. Thomet schleppte Getränkeboxen zum Pfisterbrunnen, der eigens für das Jazz-Welt-Festival abgestellt worden war. Mitten im trockengelegten Brunnenbecken residiert das gastronomische Herzstück: die Bar.

Allein 400 Liter Bier hatte Thomet bei der Brauerei geordert, um den Durst der Jazz- und Weltmusikfreunde stillen zu können. Auch für grössten Andrang ist Thomet gerüstet: Helfer der Jungmannschaft Bonaduz unterstützen ihn. Insgesamt sind sie zu

acht im Einsatz – an der Grillstation, an den Zapfhähnen oder zwischen Bar und Festbänken als Bedienung.

Schon früh gut besucht

Gestern Abend um 18 Uhr erklommen Inish die Bühne, eröffneten das Jazzfest mit irischen Klängen und brachten so etwas wie grosszügige Gelassenheit mitten ins streng reglementierte Churer Altstadttreiben. Leben und leben lassen – richtig, das gabs mal. Inish erinnerten daran.

Tamy Schneider, Brendan Wade und Mike Gorsatt machten schon in ihrem zweiten Lied deutlich, dass etwa «A mouse in the kitchen» (Eine Maus in der Küche) den gut geplanten Alltag auf den Kopf zu stellen vermag. Mit Liedern zu Gitarren Concertina, Tin Whistle, Bouzouki und Bodhrán – der irischen Rahmentrommel – unterhielt das Trio seine wachsende Zuhörerschaft. Keine 20 Minuten nach Konzertbeginn war der Pfisterplatz bereits gut besucht. Und das Publikum erfuhr so, dass Instrumente wie die Uilleann Pipes zu ihrer Zeit etwa so modern waren wie etwa das Internet in den Achtzigerjahren. Wer Wade beobachtete, musste zugeben: Die Pipes sind eindeutig schneller.



Irish Folk neben der Brunnenbar: Der Pfisterplatz steht seit gestern Abend im Zeichen von Weltmusik und Jazz. Bild Nicola Pitaro

Jazz-Welt-Festival: Heute Samstag, 17 bis 24 Uhr, Pfisterplatz, Chur.